

Pressemeldung

Dedenhausen: 600 Meter neues Trinkwassernetz

Ab Mitte Juli Leitungsarbeiten in der Eltzer Straße und Im Hagen

Uetze/Peine, 30.06.2017 --- Ab Mitte Juli startet die Fachfirma Tauber im Auftrag des Wasserverbands Peine mit der Modernisierung des Trinkwassernetzes in Dedenhausen. „Bis Ende September sollen rund 600 Meter des alten Rohrnetzes in der Eltzer Straße und Im Hagen durch neue Kunststoffleitungen ersetzt werden“, kündigt Sven Harnagel, zuständiger Bauleiter des Wasserverbands Peine, an. Der Verband investiert rund 250.000 Euro in diese Infrastrukturmaßnahme in Dedenhausen.

Diese Maßnahme ist Teil der kontinuierlichen Infrastukturpflege des Wasserverbands Peine, die ein eigenes Prioritätenprogramm steuert. In diesem Programm wird anhand von Leitungsalter, Rohrzustand und etwaigen Schadensfällen die Sanierungswürdigkeit festgelegt. Diese Maßnahme in Dedenhausen hat die höchste Priorität. Denn aufgrund des Leitungsalters, ersetzt werden Gussrohre aus 1959, haben natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen, den Durchmesser im Innern deutlich verkleinert. Das führt zu Druckeinschränkungen und der Möglichkeit von Trübungen. „Mit dieser Investition sichern wir die Qualitätsversorgung der Anwohner über viele Jahrzehnte. Es ist eine nachhaltig greifende Investition, von der auch nachfolgende Generationen noch profitieren werden“, blickt Harnagel voraus. In Dedenhausen waren im Rahmen des Prioritätenprogramms 2013 rund 460 Meter des Trinkwasserortsnetzes in drei Straßenzügen modernisiert worden.

Einschränkungen für Anlieger? So gering wie möglich gehalten

Mit signifikanten Einschränkungen sei bei dieser Baumaßnahme nicht zu rechnen. „Die Fachfirma Tauber wird im sogenannten Spülbohrverfahren arbeiten, das ist mittlerweile ein bewährter Standard“, erläutert Harnagel. Dabei kann von einzelnen Baugruben aus gearbeitet werden, ein großflächiger Straßenaufbruch wird vermieden. Die moderne Kunststoffleitung wird dann computergesteuert über diese Baugruben ins Erdreich eingezogen. Der Verkehr kann in der Regel an diesen Baugruben vorbeigeleitet werden.

Die Trinkwasserversorgung bleibt auch während der Bauphase über das bestehende Netz gesichert. Erst wenn die neuen Leitungen die strengen Dichtheits- und Hygieneprüfungen bestanden haben, gehen sie in Betrieb. Es werden zudem über 30 Hausanschlüsse an die neuen Leitungsverläufe angepasst. Im Zuge dieser Umstellung kommt es zu kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen. Diese werden den Anliegern aber von der Fachfirma rechtzeitig vorher angekündigt.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de